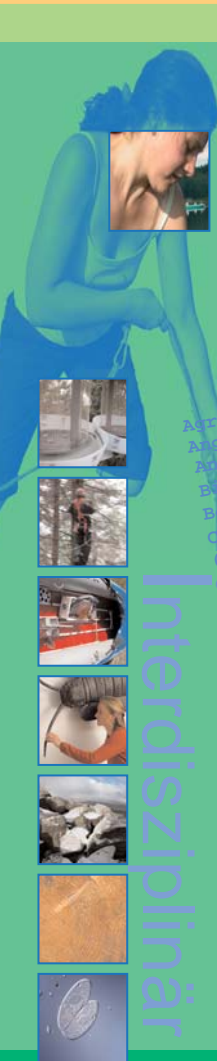


STUDIERE

Geoökologie IN DEUTSCHLAND



Geoökologie studieren

Agrarökologie Allgemeine Geoökologie
 Angewandte Geoökologie Angewandte Geologie
 Anthropogeographie Atmosphäre Biogeografie
 Biologie Biotechnologie Bodenkunde
 Bodenmineralogie Bodenökologie Bodenphysik
 Chemie Experimentalphysik Geochemie
 (Geo-)Botanik Geoökologische-Planungsverfahren
 Geoinformatik Geomorphologie Geophysik Geostatistik
 Geologie Geosysteme/Geoökosysteme Grundwasser/Boden
 Hydrogeologie Klimatologie Geophysik Kartographie
 Klimaschutz Luftverschmutzung Landschaftsökologie
 Limnologie Mikrobiologie Mathematik
 Meteorologie Modellierung Mikrometeorologie
 Mineralogie Ökologie u. Naturschutz
 Ökologische Chemie Ökologische Modellbildung
 Ökophysiologie und Umweltbelastung Ökotoxikologie
 Ökosystemmanagement Ökosystemanalyse/Monitoring
 Pedologie Ressourcenschutz Sanierungsverfahren
 Umweltanalytik Umweltgeochemie Umweltgeologie
 Umweltgeotechnik Umweltmikrobiologie Umweltplanung
 Umweltökonomik Umweltmanagement Umweltrecht
 Umweltsystemanalyse Umweltwirtschaft
 Waldökosystemmanagement Wasserchemie
 Wasserwirtschaft Zoologie

Interdisziplinär





Seite

Was ist Geoökologie?	3
Das Studium der Geoökologie	5
Schwerpunkte	6
Das Berufsfeld Geoökologie	7
Sechs Studienstandorte in Deutschland	8
Bayreuth	10
Braunschweig	12
Freiberg	14
Karlsruhe	16
Potsdam	18
Tübingen	20
Der Verband für Geoökologie	22



Was ist Geoökologie?

Geoökologie ist eine interdisziplinäre Umweltnaturwissenschaft. Sie will die komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Umwelt verstehen, um Probleme im Spannungsfeld zwischen Mensch und Umwelt zu erkennen, zu analysieren und zu lösen.

Im Mittelpunkt stehen das natürliche Geo-Öko-System und seine Nutzung durch den Menschen. Typische Fragestellungen sind zum Beispiel die Planung einer Altlastensanierung, die Bilanzierung von Stoffkreisläufen oder die Entwicklung nachhaltiger Landnutzungssysteme. Zu den Methoden und Werkzeugen der Geoökologie gehören unter anderem die chemische Analyse, die mathematische Modellierung und die Geoinformatik.

Geoökologinnen und Geoökologen sind Spezialisten für Zusammenhänge. Sie arbeiten fächerübergreifend naturwissenschaftlich, an den Schnittstellen zum Ingenieurwesen und zu den Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften.



Die geoökologische Ausbildung zielt auf ein umfassendes, interdisziplinäres Verständnis von Systemzusammenhängen. Vermittelt werden naturwissenschaftliche Grundlagen, umweltrelevantes Expertenwissen und dessen Anwendungen in der Praxis. Hinzu kommen moderne Schlüsselkompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Internationalität.

Dazu dienen unter anderem zahlreiche Exkursionen, Projektseminare, Gelände- und Laborpraktika. Immer häufiger finden Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache statt. Externe Berufspraktika und Auslandsaufenthalte werden ausdrücklich empfohlen und gefördert.

In der sechsmonatigen Abschlussarbeit, die oft im Ausland oder vor Ort bei externen Praxispartnern stattfindet, können die erlernten geoökologischen Methoden auf ein konkretes Problem angewandt werden.



Das Studium der Geoökologie

Geoökologie ist ein universitärer Studiengang. Er wird derzeit an sechs Hochschulen (insgesamt etwa 300 Studienplätze) angeboten: Bayreuth, Braunschweig, Freiberg, Karlsruhe, Potsdam und Tübingen. In Zukunft werden überall auch die internationalen Abschlüsse Bachelor oder Master möglich sein.

Das Grundstudium vermittelt naturwissenschaftliche und geoökologische Grundlagen. Hinzu kommen methodische Kurse, zum Beispiel in Statistik und (Geo)Datenverarbeitung, sowie Exkursionen, Labor- und Geländepraktika.

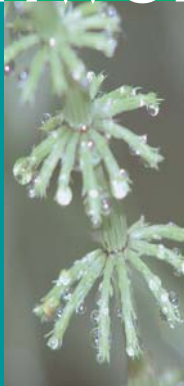
Das Grundstudium ist bundesweit durch Kerninhalte gemäß Hochschulkonferenz Geoökologie abgestimmt, so dass in der Regel nach dem Grundstudium bzw. Bachelor ein Wechsel zwischen den Hochschulen problemlos möglich ist.

Wichtige Studienfächer sind:

- Mathematik
- Physik
- Chemie
- Geologie
- Geomorphologie
- Bodenkunde
- Hydrologie
- Klimatologie
- Botanik
- Zoologie
- Mikrobiologie
- Ökologie

Schwerpunkte

6



7

Das Berufsfeld Geoökologie

Im Hauptstudium setzt jede Hochschule ihre *eigenen* Schwerpunkte. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit zur individuellen Vertiefung und Spezialisierung.

Vertiefungs- und Spezialisierungsfächer zur Auswahl im Hauptstudium an den deutschen Geoökologie-Standorten

	Bayreuth	Braunschweig	Freiberg	Karlsruhe	Potsdam	Tübingen
Bodenkunde	▲	▲	▲	▲	▲	
Chemie/Ökotoxikologie	▲	▲	▲			▲
Geographie	▲			▲		▲
Geologie	▲	▲	▲	▲		▲
Hydrologie	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Ingenieurwissenschaften		▲	▲	▲		
Management			▲	▲	▲	▲
Meteorologie/Klima	▲		▲	▲	▲	▲
Modellierung/GIS/ Fernerkundung	▲	▲	▲	▲	▲	▲
(Agrar)Ökologie	▲	▲	▲		▲	▲

Geoökologinnen und Geoökologen sind Spezialisten für Zusammenhänge — und das nicht nur im Umweltbereich. Wegen ihrer naturwissenschaftlich fundierten, breit angelegten Ausbildung und ihrer vielfältigen Spezialkenntnisse haben sie gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, und zwar in einer Vielzahl von Berufsfeldern.

Einige typische Arbeitsgebiete sind:

- ▲ Umweltanalytik
- ▲ Altlastensanierung
- ▲ Naturschutz
- ▲ Landschaftsplanung
- ▲ Umwelt- und Ressourcenmanagement
- ▲ Umweltrisikobewertung
- ▲ Abfallwirtschaft
- ▲ Betrieblicher Umweltschutz
- ▲ Umweltbildung

Geoökologinnen und Geoökologen sind bei Behörden und Verbänden beschäftigt, in Ingenieur- und Consulting-Büros, an Universitäten und Forschungsinstituten oder in der Industrie — und nicht selten auch als selbständige Experten.

Sechs Studienstandorte



Universität Bayreuth
Studienberatung
D-95440 Bayreuth

Tel: +49(0)921-55 5240
eMail: studienberatung@uni-bayreuth.de

Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Studienberatung: Dr. Dagmar Söndgerath
Institut für Geoökologie
Langer Kamp 19c
D-38106 Braunschweig

Tel: +49(0)531-391 5631
eMail: d.soendgerath@tu-bs.de

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Studienberatung: Hannelore Schaal
Gustav-Zeuner Str. 12
D-09599 Freiberg

Tel: +49(0)3731-39 2059
eMail: Hannelore.Schaal@geort.tu-freiberg.de

Universität Karlsruhe (TH)

Studienberatung: Dr. Tillmann Buttschardt
Institut für Geographie und Geoökologie
Kaiserstr. 12
D-76128 Karlsruhe

Tel: +49(0)721-608 4722
eMail: Tillmann.Buttschardt@ifgg.uni-karlsruhe.de

Universität Potsdam

Studienberatung: Dr. Bernd Tschochner
Institut für Geoökologie
Postfach 60 15 53
D-14469 Potsdam

Tel: +49(0)331-977 2011
eMail: tschochn@rz.uni-potsdam.de

Eberhard Karls Universität Tübingen

Studienberatung: Tobias Schneck
Institut für Geowissenschaften
Sigwartstr. 10
D-72076 Tübingen

Tel: +49(0)7071-297 7547
eMail: tobias.schneck@uni-tuebingen.de



Grundstudium Pflichtfächer

Mathematik und Statistik
Physik
Anorganische, Organische und Physikalische Chemie
Ökologie

Geoökologische Grundlagen zu den Kompartimenten

- ▲ Atmosphäre
- ▲ Biosphäre
- ▲ Chemosphäre
- ▲ Hydrosphäre
- ▲ Lithosphäre
- ▲ Pedosphäre

Geoökologie an der Universität Bayreuth

Die Uni

Die Universität Bayreuth ist eine der jüngsten Universitäten in Deutschland. Seit ihrer Eröffnung im Jahre 1975 hat sie sich zu einer leistungsstarken Hochschule entwickelt, die über ein dichtes Netz internationaler Hochschulpartnerschaften und Forschungs Kooperationen verfügt. Sie schneidet bei bundesdeutschen Rankings regelmäßig überdurchschnittlich gut ab. Mit dem Bayreuther Zentrum für Ökologie und Ökosystemforschung (BayCEER) besitzt sie einen ausgewiesenen ökologischen Schwerpunkt. Im „Glashaus“ auf dem Campus wird ein abwechslungsreiches Kulturprogramm angeboten.

Die Stadt

Der Charakter der Campusuniversität mit kurzen Wegen und die Lage der Festspielstadt Bayreuth (74.500 Einw.) zwischen Fichtelgebirge und Fränkischer Schweiz bieten eine angenehme Studienatmosphäre und laden zu Klettertouren, Mountainbiking und natürlich auch zu Besuchen an den Wirkungsstätten von Richard Wagner, Franz Liszt und des romantischen Schriftstellers und Kenners fränkischer Biere Jean Paul ein.

Das Studium

Der Geoökologiestudiengang in Bayreuth ist modular aufgebaut und zeichnet sich durch vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten im Hauptstudium aus. Dadurch werden nicht nur die Kompartimente Atmosphäre, Biosphäre, Chemosphäre, Hydrosphäre, Pedosphäre und Lithosphäre abgedeckt, sondern die Studenten können sich stärker mathematisch-physikalisch, chemisch oder biologisch orientieren. Es werden aber auch Fachrichtungen angeboten, die in der Geoökologieausbildung und z.T. in der deutschen Hochschullandschaft nur wenig vertreten sind (Agrarökologie, Biogeografie, Mikrometeorologie, Ökotoxikologie).

Besonders hervorzuheben ist die integrative Ausbildung in den Praktika des Grundstudiums und kompartimentübergreifende Module im Hauptstudium. Viel Wert wird im Hauptstudium auf das Erlernen von Arbeitstechniken und eine Ausbildung in „Umwelt und Gesellschaft“ und ein Berufspraktikum gelegt. Etwa 10 Professoren stehen nahezu ausschließlich für den Studiengang zur Verfügung.

Spezialisierungen im Hauptstudium

(2 Hauptfächer und 2 Nebenfächer, jedoch mindestens 1 geoökologisches Nebenfach):

- Agrarökologie
- Biogeografie
- Bodenkunde/
Bodenökologie
- Bodenphysik
- Geologie und
Geomorphologie
- Hydrogeologie
Hydrologie
- Mikrometeorologie
- Ökologische Modellbildung
- Umweltchemie und
Ökotoxikologie



Grundstudium Pflichtfächer

- Biologie
- Bodenkunde
- Chemie/Physikalische Chemie
- Geologie u. Mineralogie
- Geomorphologie
- Hydrologie
- Klimatologie
- Landschaftsökologie
- Mathematik
- Physik
- Statistik

Geoökologie an der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Die Uni

Die Technische Universität Braunschweig bietet ein großes Angebot an Studiengängen aus den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften. Die TU unterhält Beziehungen zu einer Vielzahl international renommierter Forschungsanstalten und kooperiert mit Partnerhochschulen in 20 Ländern. Zusätzlich bestehen im Rahmen von Studentenaustauschprogrammen zu zahlreichen Universitäten partnerschaftliche Beziehungen, allein in Europa zu über 200 Hochschulen.

Die Stadt

Zwischen Harz und Heide gelegen, präsentiert sich Braunschweig als „Stadt der Forschung und Wissenschaft“. Hier sind bedeutende außeruniversitäre Forschungseinrichtungen angesiedelt, mit denen die TU Braunschweig kooperiert; zum Beispiel Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Fraunhofer Institute, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Luftfahrtbundesamt, Gesellschaft für Biotechnologische Forschung, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft oder Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft. Aber nicht nur hohe Wissenschaftsdichte, auch ein reichhaltiges Kulturangebot und einen hohen Freizeitwert bietet die Stadt ihren 250.000 Einwohnern.

Das Studium

Geoökologie in Braunschweig bedeutet:

- ▲ Naturwissenschaftliches und geowissenschaftliches Basiswissen im Grundstudium
- ▲ Modular aufgebautes Hauptstudium: Geoökologisches Grundmodul und vier Vertiefungsmodule
- ▲ Verankerung von interdisziplinären Veranstaltungen (geoökologische Geländeübung, Projektseminar)
- ▲ Systemtheoretischer Ansatz basierend auf mathematischen Modellen, wobei hauptsächlich Stoff- und Energieflüsse zwischen einzelnen Umweltkompartimenten untersucht werden

Unser Credo ist, dass eine sinnvolle Modellentwicklung nur durch experimentelles Arbeiten und sorgfältig geplante Messprogramme auf unterschiedlichen Maßstabsebenen möglich ist. Geoökologie in Braunschweig ist daher eine Verknüpfung von Laborexperiment, Feldstudien und Modellierung.

Hauptstudium Pflichtfächer

- Grundmodul Geoökologie mit:
- Bodenchemie
 - Bodenphysik
 - Geochemie
 - Geophysik
 - Hydrogeologie
 - Numerik und Simulation
 - Modellierung (Hydrosysteme)
 - Landschaftszonen

Wahlpflichtfächer

- Agrarökologie
- Angewandte Geophysik
- Bodenkunde
- Bodenphysik
- Geochemie
- Geosysteme
- Hydrologie
- Landschaftsökologie
- Ökologische Chemie und Ökotoxikologie
- Umweltgeologie
- Umweltsystemanalyse

Erweiterte Vertiefungsmodule siehe

www.soil.tu-bs.de/lehre/Studienplan/



Pflichtfächer im Grundstudium

Grundl. Geowissenschaften
Geoökol. Arbeitsmethoden
Geophysik
Geochemie
Hydrologie
Pedologie
Ingenieurgeologie
mindestens 20 Geländetage
Moderne Lerntechniken
Meteorologie u.
Klimatologie
Ökologie

Biologie
Physik/Chemie
Einf. Betriebswirtschaftslehre
Einf. Öffentliches Recht
Wissenschaft/Technik/
Gesellschaft
System- u. Regelungstheorie
Wärme- u. Stoffübertragung
Datenanalyse/Statistik
Angewandte Numerik
Programmierung
Informatik

Geoökologie an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

Die Uni

Ihr Motto: die Universität der geschlossenen Stoffkreisläufe. Die älteste Montanuniversität der Welt (1765 gegründet) ist bekannt für ihr hohes Innovationspotential und exzellente Lehre. Der Studiengang nutzt die volle Breite der Geowissenschaften und Geotechnik in Freiberg. Sehr gute Kontakte zu Industrie, Forschungszentren und Institutionen in aller Welt helfen unseren Studierenden, ihren Platz zu finden.

Die Stadt

Freiberg ist eine liebevoll restaurierte, mittelalterliche Stadt am Fuße des wunderschönen Erzgebirges (ca. 45.000 Einw.). Die Stadt im wirtschaftlichen Aufschwung — besonders als Hightech- und Wissenschafts-Standort — bietet für die Freizeit ein eigenes Theater, ein Multiplex-Kino, unzählige Kneipen und nahezu alle Sportmöglichkeiten.

Eine historische Haldenlandschaft umgibt unsere Stadt an der Mulde. Das fast schon kontinentale Klima bietet im Winter optimale Möglichkeiten zum Langlauf auf einem der längsten Loipensysteme Europas, und in allen Jahreszeiten sind Wanderungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad ein Genuss.

Das Studium

Freiberg ist bekannt für eine straffe, praxisorientierte Ausbildung mit bestem Rüstzeug für die spätere berufliche Tätigkeit.

Bereits ab dem 1. Semester wird geoökologisches Grundwissen vermittelt (siehe rechts oben). Diese Kenntnisse werden zunehmend zusammen geführt; aus den fachlichen Mosaiksteinen entsteht ein komplexes Bild integrierten Wissens.

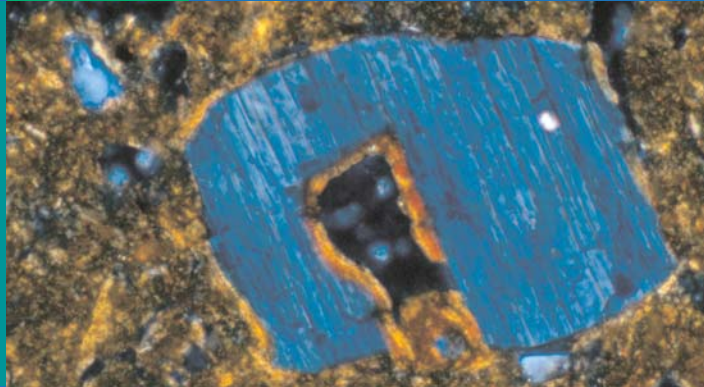
Im Hauptstudium sind 3 aus 9 Schwerpunkt-Modulen zu wählen (siehe rechts unten). Hier setzen unsere Studierenden wesentliche Signale für die spätere Orientierung; in der Regel werden die Qualifizierungsarbeiten in diesen Schwerpunktfächern durchgeführt.

Wir empfehlen, im Hauptstudium Praktika, Studien- und Forschungsaufenthalte auch im Ausland zu absolvieren und helfen unseren Studierenden bei der Suche nach entsprechenden Plätzen. Dazu gehören auch englischsprachige Lehrangebote bereits in den ersten Semestern. Für alle erfolgreich besuchten Lehrveranstaltungen gibt es ECTS-Kreditpunkte, hilfreich für einen Studienaufenthalt im Ausland.



Module im Hauptstudium

Atmosphäre/Klima
Hydrogeologie
Hydrologie/Limnologie
Ökologie
Pedologie
Umweltanalytik
Umweltgeotechnik
Umwelt-Mikrobiologie
Umweltwirtschaft/Recht



Grundstudium Pflichtfächer

- Botanik/Zoologie
- Chemie
- Geographie/Geoökologie
- Geologie/Mineralogie
- Mathematik
- Physik

Geoökologie an der Universität Karlsruhe (TH)

Die Uni

Die Universität Karlsruhe ist die älteste deutsche Technische Hochschule und schneidet bei bundesdeutschen Rankings regelmäßig überdurchschnittlich gut ab. Sie ist in der Technologieregion Karlsruhe vielfach vernetzt mit anderen Forschungseinrichtungen (Forschungszentrum Karlsruhe, Fraunhofer-Institute) sowie Bundes- und Landeseinrichtungen (z.B. Bundesanstalt für Ernährung, Bundesanstalt für Wasserbau, Landesanstalt für Umweltschutz).

Die Stadt

Die ehemalige Residenzstadt Karlsruhe (287.000 Einw.) mit dem Sitz der höchsten Gerichte Deutschlands, liegt klimatisch besonders begünstigt im Oberrheingraben, benachbart zu Nordschwarzwald und Elsaß. Neben Forschung und Wissenschaft hat Karlsruhe auch in Bezug auf Kunst und Kultur einiges zu bieten: zwei Kunsthochschulen, ein außergewöhnliches Spektrum an Museen, eine aktive Musik-, Kleinkunst- und Galerieszene, eine lebendige Theaterlandschaft und schließlich das Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM). Unter dem Motto „Mit Recht. Karlsruhe“ bewirbt sich die Stadt als Kulturhauptstadt Europas 2010.

Das Studium

Der Studiengang Geoökologie nutzt die Standortvorteile der Technologieregion und Universität Karlsruhe, indem er breit modular aufgebaut ist. Einem relativ schmalen Pflichtbereich stehen vielfältige Wahlmöglichkeiten gegenüber. Besondere Schwerpunkte finden Sie in den technisch-angewandten sowie ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen.

Den beiden verbindlichen Pflichtfächern, stehen insgesamt 16 gleich gewichtete Wahlpflichtfächer gegenüber, von denen insgesamt 4 gewählt werden müssen. Die einzelnen Fächer werden interdisziplinär eingebunden an den anderen Instituten und Fakultäten der Universität studiert.

Die Wahlpflichtfächer decken die Themenbereiche der Biologie ebenso ab wie jene der Geographie, Geochemie/Mineralogie oder den Ingenieurwissenschaften. Zu diesen fachlich orientierten Vertiefungsrichtungen kommen methodisch-planerische und ökonomische Disziplinen hinzu.

Diplomarbeiten werden in einem der angebotenen Pflicht- oder Wahlpflichtfächer geschrieben, sehr häufig jedoch auch extern in einer der kooperierenden Einrichtungen, im Ausland oder der Wirtschaft.

Hauptstudium Pflichtfächer

- Bodenkunde/
Bodenmineralogie
- Landschaftsökologie

Wahlpflichtfächer

- (Geo-)Botanik
- Fernerkundung
- Geochemie
- Geoinformatik
- Hydrogeologie
- Hydrologie und
Wasserwirtschaft/
Kulturtechnik
- Ingenieurbiologie
- Informatik
- Meteorologie
- Mikrobiologie
- Mineralogie
- Regionalwissenschaft
- Siedlungswasserwirtschaft
- Umweltwirtschaft
- Wasserchemie
- Zoologie



Das Geoökologiestudium ist so aufgebaut, dass insbesondere im Hauptstudium eine Spezialisierung möglich ist. Für die Studenten ergibt sich somit ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten, entsprechend den individuellen Neigungen. Dadurch ist zugleich eine Betreuung in kleinen, überschaubaren Arbeits- und Lerngruppen gegeben.

Geoökologie an der Universität Potsdam

Die Uni

Die Universität Potsdam ist eine junge Universität und hat sich zu einer leistungsstarken Hochschule entwickelt. Die natur- und geowissenschaftlichen Ansätze besitzen in Potsdam eine lange Tradition. Sie begann 1874 mit der Gründung des Königlich-Preußischen Astrophysikalischen Observatoriums und findet heute ihre Fortsetzung u. a. im GeoForschungszentrum (GFZ) und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK). Somit verfügt die Universität über ein dichtes Netz von Forschungs Kooperationen. Sie unterhält Beziehungen zu einer Vielzahl ausländischer Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die Stadt

Potsdam, die Landeshauptstadt Brandenburgs, feierte 1993 ihr tausendjähriges Jubiläum. Unter den Hohenzollern entstand eine Schlösser- und Parklandschaft, die in ihrem historischen und gartenkünstlerischen Wert sowie in ihrer räumlichen Dichte nur wenige vergleichbare Beispiele in Europa findet. Bekannte Baumeister wie von Knobelsdorff, von Gontard und Schinkel sowie der Landschaftsgestalter Lenné sind mit diesen Ensembles verbunden. 1990 wurden diese Ensembles in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen. Allein das Schloss und der Park von Sanssouci sind Anziehungspunkte für ausländische und einheimische Touristen.

Das Studium

Das Grundstudium vermittelt naturwissenschaftliche Grundlagen, geoökologisches Fachwissen sowie Methoden für Labor- und Geländearbeiten. Dadurch besteht auch eine enge Vernetzung zu den Instituten für Geowissenschaften, Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik.

Das Hauptstudium dient der Vertiefung der verschiedenen geoökologischen Teildisziplinen und dem Erlernen von Arbeitsmethoden für die wissenschaftliche fundierte Lösung geoökologischer Probleme. Das besondere Profil der Geoökologie in Potsdam bilden dabei:

- ▲ Zielgerichtete Feldarbeiten zur Untersuchung unterschiedlicher Prozesse in Landschaften
- ▲ Umsetzung des Prozessverständnisses in Computer-Modelle zur Simulation komplexer geoökologischer Problemstellungen
- ▲ Umsetzung in die Praxis durch geoökologische Planungsverfahren, Umweltmanagement sowie projektbezogene Arbeiten
- ▲ Mitarbeit in Forschungsfragen zu Klimaänderung und globalem Wandel

Eine weitere Besonderheit ist die enge Zusammenarbeit mit den außeruniversitären Einrichtungen PIK, GFZ und ZALF.

Spezialisierungen im Hauptstudium

- Flussauenökologie
- Geoinformatik
- Geowissenschaften
- Global Change
- Informatik
- Modellierung in Hydrologie u. Geoökologie
- Öklimnologie
- Ökologie und Naturschutz
- Struktur u. Prozesse in Bodenlandschaften
- Umweltmanagement u. Umweltökonomik
- Umweltplanung
- Umweltrecht



Schwerpunkte:

Grundwasser/Boden
Ökosystemanalyse/(Bio-)Monitoring
Ökosystemmanagement
Ökotoxikologie

Geoökologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Die Uni

Ein besonderer Wert wird auf den internationalen Austausch gelegt: Dies zeigt sich in den vielen Kooperationen der Universität Tübingen zu Universitäten, den vielen Forschungsk Kooperationen und diversen Forschungseinrichtungen im Ausland (z.B. Forschungsstationen in Brasilien und China, Forschungsschwerpunkte in Südamerika, Kuba, Italien, China, Russland, ...)

Die Stadt

Tübingen, ist eine kleine heimelige Stadt im Südwesten Deutschlands am Rande der schwäbischen Alb. Mit einem Studierenden auf drei Einwohner ist Tübingen die „jüngste Stadt“ mit der höchsten Studierendendichte in ganz Deutschland. Entsprechend groß und vielfältig ist das Freizeitangebot in und um Tübingen.

Das Studium

In Tübingen ist der Studiengang interfakultär konzipiert. Das bedeutet, dass die Biologie und die Geowissenschaften gleichermaßen an dem Studiengang beteiligt sind. Dies wird in der möglichen Fachrichtung Geoökosysteme/Ökosystemanalyse deutlich, in dem u.a. ein breites Angebot an biologischen Monitoring-Methoden, physiologischen Untersuchungsmethoden und auch geographischer Datenverarbeitung wählbar sind.

Als weitere Besonderheit ist die intensive Kooperation mit dem Lehrstuhl für Umweltmanagement der Universität Hohenheim und der Fachhochschule Rottenburg — Hochschule für Forstwirtschaft zu erwähnen (Fachrichtung Ökosystemmanagement). Ergänzt durch die angewandte Geographie, Umweltrecht und Ethik sollen Schlüsselqualifikationen im Bereich des Projekt- und Krisenmanagements vermittelt werden.

Natürlich ist es auch möglich, sich in der „klassischen“ ingenieurtechnischen Ausrichtung, mit einem Schwerpunkt im Spannungsfeld von Boden und Wasser, zu vertiefen (Fachrichtung: Wasser und Boden). Gerade im Bereich der Erkundung und Sanierung anthropogener Schadstoffe unter Einsatz numerischer Modelle ist der Tübinger Arbeitsbereich der Angewandten Geowissenschaften führend.

Spezialisierungen im Hauptstudium

Geoökosysteme/ Ökosystemanalyse:

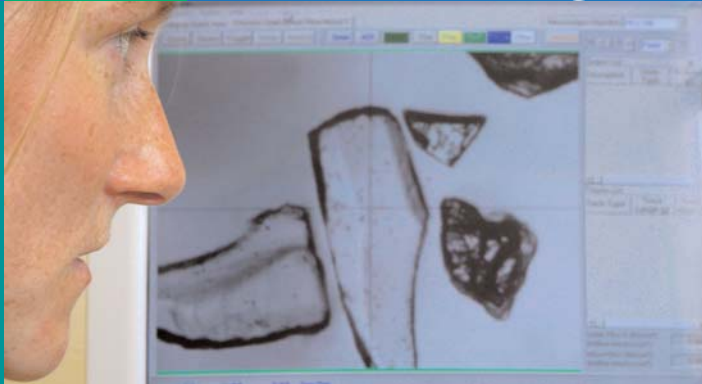
Allgemeine Geoökologie
Geoökosysteme
Monitoring
Ökophysiologie und
Umweltbelastung
Regionale Probleme der
Geoökologie

Wasser und Boden:

Biochemische Prozesse und
Methoden
Boden
Grundwasser
Oberflächengewässer
Systemverständnis und
Systemanalyse

Ökosystemmanagement:

Allgemeine Grundlagen des
Ökosystemmanagements
Umweltmanagement
Umweltrecht
Umweltpolitik
Umweltökonomie
Waldökosystemmanagement



Kontakt:

VGöD-Geschäftsstelle
Alexanderstraße 9

D-95444 Bayreuth

Tel. +49 (0)921-7215 9215

vgoed@geooekologie.de

Der Verband für Geoökologie in Deutschland (VGöD) e.V. vertritt seit 1986 die Belange von Geoökologinnen und Geoökologen in Studium und Beruf. Unseren mehr als 500 Mitgliedern bieten wir Zugriff auf ein geoökologisches Netzwerk von Studierenden und Absolventen. Wir unterstützen die geoökologische Ausbildung und Forschung und betreiben Öffentlichkeitsarbeit für die Geoökologie.

Wichtige Arbeitsgebiete des VGöD sind unter anderem

- ▲ die Sicherung einheitlicher Qualitätsstandards im Studium
- ▲ regelmäßige Recherchen und Umfragen zu Praktikumsstellen, Auslandsstudium und zur Situation am Arbeitsmarkt
- ▲ Öffentlichkeitsarbeit für die Geoökologie durch wissenschaftliche Tagungen und Workshops
- ▲ Bereitstellung von Informationsmaterial und Online-Informationen, z.B. die Zeitschrift „Forum der Geoökologie“ mit aktuellen Themen rund um die Geoökologie

Weitere Informationen
rund um den VGöD unter

www.geooekologie.de



Der Verband bietet seinen Mitgliedern unter anderem

- ▲ aktuelle Informationen zur Geoökologie im Internet und über die Mailing-Liste
- ▲ den kostenlosen Bezug der Zeitschrift „Forum der Geoökologie“
- ▲ ermäßigte Teilnahmegebühren für Tagungen und Fachveranstaltungen
- ▲ Informationen zu Praktikumsstellen und Auslandsstudium
- ▲ Informationsveranstaltungen zu Studium und Beruf an den Hochschulen
- ▲ Umfragen unter Mitgliedern, Absolventen und potentiellen Arbeitgebern

Agrarian Ecology
Anthropogeography
Atmospheric Sciences
Biogeography
Biochemistry
Biology
Biomonitoring
Biotechnology
Cartography
Chemistry
Climatology
Computer Science
Ecology & Nature Protection
Ecological Chemistry
Ecological Modelling
Ecophysiology/Environmental Stress
Ecosystems Management
Ecosystem Analysis/Monitoring
Ecotoxicology
Environmental Analytics
Environmental Microbiology
Environmental Planning
Environmental Management
Environmental Law
Environmental System Analysis
Environmental Economics
Experimental Physics
Forest Ecosystem Management
(Geo-)Botany
Geochemistry
Geoecology
Geo-Computer Science
Geocological planning
Geology
Geomorphology
Geophysics
Geostatistics
Groundwater/Soil Hydrogeology
Hydrology
Landscape Ecology
Limnology
Mathematics
(Micro)Meteorology
Microbiology
Mineralogy
Modelling
Pedology
Rehabilitation Planning
Remote Sensing
Resource Management
Soil Mineralogy
Soil Physics
Soil science
Stochastics
Water Chemistry
Zoology

Interdisziplinär



Der Verband für Geoökologie in Deutschland e.V. (VGÖD)

Alexanderstraße 9
D-95444 Bayreuth
Tel: +49(0)921-7215 9215
Fax: +49(0)921-85 1497
e-Mail: vgoed@geoekologie.de
Internet: www.geoekologie.de

Impressum

◀ Foto:
Thomas Thoma
Dietmar Müller
Kurt Wernitz
Illeg. Naturhistor. und die Universitäten

◀ Gestaltung:
Anne Marie de Grooten

◀ Druck:
Development offset & Service GmbH